



Die Kunstausstellung des RSI am Tag der offenen Tür. Kunstwerke der verschiedenen Schüler und Klassen. Foto: Sylvianne Adam

## Bildung: Lange Nacht der Technik im RSI So viel zu entdecken

VON YANNIK ROHLEDER,  
LAURIE DOUM UND  
JOY MERTENS, 4. JAHR RSI

Am Samstag, den 4. Mai 2024, fand in unserer Schule, dem Robert-Schuman-Institut, wieder die Lange Nacht der Technik statt, unsere Version des Tages der Offenen Tür (das GE berichtete). Über viele unserer Abteilungen wurde schon berichtet: die neue Abteilung „Prävention und Sicherheit“ (ab Schuljahr 25-26), die Wirtschaftsabteilung, Chemie-Biochemie, die Hotelfachabteilung/Feinkost, Schönheitspflege, Maschinenbautechnik sowie soziale Dienstleistungen wie Pflegehilfe und Betreuung von Kindergemeinschaften. Wohl aufgrund der Vielfalt des Angebotes haben einige unserer Studienrichtungen keine Erwähnung finden können: so die Abteilung Bauzeichnen und öffentliche Arbeiten, Moderne Sprachen und Mediengestaltung, das Schreinerhandwerk, Angewandte Kunst und Grafik, Informatik-Elektronik sowie Industrie-Elektrotechnik, Bürowesen und Verwaltung und last but not least Mechanik.

Auch wenn all diese Abteilungen ihre Reize haben, haben wir Abteilungen ausgesucht, die bisher noch nicht im Fokus standen. Bei den Schreibern zum Beispiel gab es einiges zu tun: So konnten die Besucher einen eigenen Flaschenöffner herstellen und mitnehmen. Was auch super angekommen ist, war, dass die Besucher ein Vogelhäuschen bauen konnten, um es danach im heimlichen Garten zu platzieren. Und auf Wunsch konnten auch individuell gestaltete Holz-Fliegen für die Vervollständigung eines schicken Outfits produziert werden. All dies fand sehr viel Anklang, und so mancher Besucher hat sicher die Freude am Umgang mit Holz entdeckt.

In der Abteilung Sprachen und Mediengestaltung konnte

man währenddessen Schülern bei Projektarbeiten über die Schulter schauen, und es wurde ein Quiz mit Gutscheingewinnen und Buchpreisen veranstaltet. Des Weiteren gab es die Möglichkeit, an verschiedenen Kahoot-Spielen zu Kultur und Regionen sowie Blindtests teilzunehmen, oder die jeweils zu den angebotenen Sprachen passenden Leckereien zu verkosten. In „lecker-lockerem“ Rahmen konnte man sich so ein Bild des Studienangebots und der damit verbundenen Berufswege dieser Abteilung machen.

Am Tag der Offenen Tür des RSI wurde auch die Kunst-Abteilung, die einige von uns selbst besuchen, mit einer Vielzahl von Arbeiten der Schüler präsentiert. Man konnte den Schülern beim „Live-Painting“ zusehen. Außerdem war eine Fotobox aufgebaut, an der man selbst Fotos machen konnte. Ein Grund, weshalb wir diese Abteilung so interessant finden, ist dass wir bereits auf das Berufsleben vorbereitet werden, indem wir uns mit verschiedensten Aufträgen wie in einer realen Situation auseinandersetzen. Voraussetzungen, die man dafür mitbringen sollte, sind vor allem, kreativ zu sein und ein wenig zeichnen zu können. In der Kunst-Abteilung malt und zeichnet man allerdings nicht nur, es werden auch außerschulische Projekte durchgeführt, wie z. B. Museumsbesuche im IKOB. In Infografik haben wir dieses Jahr zusätzlich Grafikdesigns entworfen und die besten davon ausgewählt und an eine Wand gesprüht.

In Fotografie lernt man den Umgang mit der Kamera und bekommt ein Gefühl dafür, wie man bestimmte Objekte gekonnt in Szene setzt. Ab dem 4. Jahr ist es praktisch, eine eigene Kamera und weiteres eigenes Kunstmaterial zu besitzen.

**Bildung:** Diskussion in Ostbelgien in vollem Gange – Schwierig, Regeln einfach zu übertragen

# Sind Handyverbote in Schulen der richtige Weg?

Wie einige schon mitbekommen haben, gibt es mehrere Sekundarschulen in Ostbelgien, die ein Handyverbot eingeführt haben – so die PDS Eupen schon länger für die Schüler des 1. und 2. Jahres.

SYDNEY SERVAIS, 4.TB Bio, RSI

Kürzlich wurde auch an der Sekundarschule BS-TI in St.Vith ein Handyverbot, hauptsächlich für die Unterstufe, ausgesprochen. Die Schule versucht seit einiger Zeit, dem Handykonsum entgegenzuwirken. Nicht nur um Cybermobbing zu stoppen, sondern auch, um die zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Schülern wieder mehr aufzubauen. Dafür wurden Regeln für die Unterstufe (1-3. Jahr) und Oberstufe (4-6. Jahr) aufgestellt. Für die Schüler der Unterstufe gilt, dass das Handy beim Betreten des Schulgebäudes komplett ausgeschaltet wird. Die Nutzung ist also auf dem kompletten Schulgebäude verboten. Die Schüler der Oberstufe dürfen ihr Handy so weit nutzen, dass die Unterstufe nichts davon mitkriegt. Das bedeutet, dass die Nutzung in der Schule ebenfalls untersagt ist. Die Regeln wurden nach Beratung mit den Eltern, dem Schülerrat und den Pädagogen beschlossen.

Jetzt stellt sich die Frage, ob es sinnvoll wäre, ein solches Modell auch auf andere Schulen zu übertragen. Meiner Meinung nach ist dies ein gutes System, den Tag produktiv zu nutzen und sich anders zu organisieren, als wir es inzwischen mit dem Handy gewohnt sind. Ich selbst kann allerdings sagen, dass das Handy den Tag schon erleichtert, was die Planung gewisser Dinge betrifft. Ich persönlich spreche für meine Schule, da das RSI Eupen mit der Kommunikations-Plattform und der App „Skolengo“ arbeitet, die Hausaufgaben, Abfragen oder auch Abwesenheiten relativ übersichtlich umfasst. Wie stehe ich also zu dem Thema? Jede Schule hat ihre eigenen Regeln und Arbeitsweisen. Die oben genannten Re-



Die Diskussion, ob Handys in Schulen verboten werden sollten, ist in vollem Gange. Foto: privat

gelungen einfach auf andere Schulen zu übertragen, wäre also etwas kontraproduktiv

meiner Meinung nach, da dies viele – und nicht unbedingt positive – Veränderungen der

Arbeitsweise mit sich bringen würde. Positiv wäre jedoch, dass die Schüler, wie oben schon gesagt, andere Optionen ausprobieren oder lernen (müssen), um ihren Tag zu strukturieren. Dennoch müsste man bei einem Handyverbot sicherlich für gewisse Schüler und Situationen auch wieder Ausnahmen erlauben, was zu Unverständnis und Fragen führen würde. Die Gleichberechtigung wäre somit also nicht gegeben. Es muss weiter nach guten, pragmatischen und zeitgemäßen Lösungen gesucht werden.



**Bildungswesen:** Kein Grund, nervös zu werden

## Tipps für die Prüfungen: Unsere Top 10

VON INES VON SCHWARTZENBERG UND SOPHIE GOBLET, 4.TB KUNST, ROBERT-SCHUMAN-INSTITUT

„Klopf, klopf!“. Bald stehen sie – auch bei uns – wieder vor der Tür: die Prüfungen. Kein Grund, nervös zu werden! Es hilft nicht, panisch zu werden oder sich selbst massiv unter Druck zu setzen. Ebenso wenig sollte man ins Nichtstun verfallen und versuchen, die Sache einfach über sich ergehen zu lassen, quasi „auszusitzen“. Was stattdessen hilfreich ist, haben wir für euch in dieser kleinen Liste zusammengestellt:

- 1) Bereite dich früh genug auf die Prüfungen vor.
- 2) Frage rechtzeitig nach, wenn du den Lernstoff nicht verstehst.
- 3) Teile dir die Arbeit ein.
- 4) Schreibe dir kurze Zusammenfassungen des Lernstoffs auf (z.B. auf Karteikarten).



Der Alltag von Lernenden während der Prüfungen Foto: pexels

menfassungen des Lernstoffs auf (z.B. auf Karteikarten).

5) Mache Pausen beim Lernen (z.B. 1 Stunde lernen und eine halbe Stunde Pause).

6) Trinke viel und vergesse nicht zu essen (mach dir z.B. kleine Obstsnacks).

7) Kleide dich ordentlich bei der Prüfung – besonders bei den mündlichen Prüfungen!

8) Falls es dich beruhigt, lese dir deine Notizen nochmal durch, bevor du in die Prüfung gehst.

9) Während der Prüfung kannst du auch Kaugummi kauen (wenn die Lehrer es erlauben).

10) Atme mal tief durch und mach dir keinen Stress.

Wir wünschen allen Schülern und Studenten viel Glück bei den Prüfungen! Macht euch keinen Druck, ihr schafft das!

KultKom präsentiert

# GEWINNSPIEL

IHR ZEITUNGSABO KANN MEHR!

## 2 Karten für das Cinema Eupen

Beantwortet folgende Frage und gewinnt  
2 Eintrittskarten für einen Kinofilm Eurer Wahl.

**WIE HEISST DER FLAUSCHIGE GIGANT AUS DEM NEUEN FAMILIEN-ABENTEUERFILM «IF: IMAGINÄRE FREUNDE»?**

Filminformationen unter [www.kultkom.be/cinema](http://www.kultkom.be/cinema)  
Sende eine E-Mail an [gewinnspiele@grenzecho.be](mailto:gewinnspiele@grenzecho.be).

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 12.06.2024  
Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Noch mehr Gewinnspiele gibt es auf [www.grenzecho.net/gewinnspiele](http://www.grenzecho.net/gewinnspiele)

**GRENZECHO**